

Jürgen Trittin

Gegen den Wolf im Schwarzwald

*Investieren statt Austerität, Willkommenskultur
statt Kulturkampf*

Liebe Freundinnen und Freunde,

Meine Damen und Herren,

Liebe Kerstin,

Lieber Alex,

Ich danke für die Einladung hier ins Badische. Das deutet darauf hin, dass nicht alle Nicht-Badischen bei Euch in die Kategorie der Unsymbadischen fallen.

1 Fasnet in Zeiten des Terrors

Aber vielleicht hat es sich nur praktisch angeboten, die Zeiten des Fastens und Fischessens am Aschermittwoch von einem Fischkopp einleiten zu lassen.

Gerüchten zu Folge, sollen wir Fischköpfe ja Fasnet-fern sein. Welch ein Irrtum.

Einer der größten norddeutschen Umzüge geht mit über 100 Wagen gut 4 Stunden bei meiner Tante Henny in Ganderkesee vorm Fenster vorbei.

Ich muss allerdings gestehen: Danach wird bei ihr Grünkohl gegessen.

Dass es einen noch größeren Karneval in Niedersachsen gibt, haben viele erst dieser Tage erfahren. 250 000 Besucher wurden nach Hause

geschickt, weil beim Braunschweiger Karneval akute Terrorgefahr bestand.

Wie verletzlich unsere offene Gesellschaft ist, mussten dieser Tage unsere Nachbarn in Kopenhagen erfahren. Darf man in Zeiten des Terrors noch Karneval feiern?

Ich finde man muss, sonst hat der Terror gesiegt.

Es ist der Respekt vor den Opfern des Terrors, den Zeichnern von *Charlie Hebdo*, der Polizisten und Wachleute, der Jüdinnen und Juden, der uns mahnt, uns **nicht einschüchtern zu lassen.**

Der aufrechte Gang der Bürgergesellschaft – das muss unsere Antwort auf die Herausforderung des Terrors sein.

2 Willkommenskultur gegen Kulturkampf

Und die Opfer mahnen uns, den Terror nicht für Ausgrenzung und Kulturkampf instrumentalisieren zu lassen.

Es hat in Dresden und anderswo montags Umzüge gegeben, die sich gegen eine vermeintliche „*Islamisierung des Abendlandes*“ wandten.

Man fasst es nicht. Ausgerechnet in Dresden.

Die Stadt, in der der Ausländeranteil bei 3,99 Prozent lag. Damit belegt die „*schääne Statt anner Elwe*“ Platz 27 (!) unter den 30 größten Städten Deutschlands.

Nur in Halle und Magdeburg gibt es noch weniger Einwohner mit Migrationshintergrund.

Was soll denn da *Entislamisiert* werden? **Verbot der Sultaninen** im Dresdner Stollen? Verzichtet *Pegida*-Sprecherin *Oertel* demnächst auf diese **Unmengen Kajal-Stift**, weil Kajal in Ägypten erfunden wurde?

Und dann diese Namen: In Köln demonstriert *Kögida*, in Berlin gar *Bärgida* und in **Friedrichshafen heißen sie dann *Frigida***.

Dagegen wehrt sich in Berlin-Oberschöneweide: *#NigeBida* (Nie genug Bier da) – eine extrem breite Bürgerbewegung.

Aber das ist nicht zum Lachen. Die *Pegidas* meinen das ernst. Ein *Pegida* Sprecher hat so formuliert: „*Wir wollen selbst bestimmen, mit wem wir zusammenleben.*“

Das ist über 70 Jahre nach der Machtübertragung an die Nazis in Deutschland ein ungeheuerlicher Anspruch. Da geht es nicht um berechtigte Sorgen.

Da geht es um Selektion. Um Ausgrenzung. Um Anmaßung.

Und wenn man da, wie *Sigmar Gabriel* in der Lederjacke hingehört, zuhört und nicht laut und unmissverständlich widerspricht, dann adelt mit seinem Verständnis eine **zutiefst antidemokratische Haltung**.

Ich war Anfang der 90er Jahre Landesminister in Niedersachsen – zuständig für die Unterbringung von Flüchtlingen, Aussiedlern und jüdischen Migranten. Ich weiß, was Integrationsprobleme sind. Sie sind **nie einseitig**.

Aber ich weiß auch, mit welchem Hass ich damals verfolgt wurde. Dreimal beantragte die CDU im Landtag meine Abwahl. Der immer gleiche Grund: Ich hatte gesagt: *Deutschland ist ein Einwanderungsland.*

Heute wissen wir Deutschland ist schon lange eine Einwanderungsgesellschaft.

Das vergessen sogar viele Migranten. Einige nennen die *Biodeutschen* auch *Kartoffeln*. Sie vergessen, dass die Kartoffel ein **Migrant aus Südamerika** ist, eingeführt von einem **preußischen König**, der bei Hof **nur Französisch sprach**, weil es die Sprache *Voltaires* war.

Doch jenseits von solchen kulturellen Unterschieden. Deutschland ist nicht nur ein Einwanderungsland. Wir sind **auf Einwanderung angewiesen.**

Einwanderer und Flüchtlinge sind ein Gewinn für Deutschland.

Wir brauchen Fachkräfte – in der Industrie, im Handwerk. Wir brauchen Arbeitskräfte in der Pflege. Es ist in Deutschlands Interesse, dass die Menschen zu uns kommen um hier zu leben, um hier zu arbeiten.

Und es sind Menschen, die hier her kommen und die zu uns gehören.

Und wenn man auf die Zahlen schaut, dann sieht man etwas sehr Erstaunliches: **Dreiviertel** der Zuwanderer kommt **aus Europa**. Die **Hälfte** kommt aus **mehrheitlich katholischen Ländern** und ist **unter 45**.

Und war es nicht Papst Franziskus, der behauptet hat, dass Katholiken dazu neigen, sich „*wie die Karnickel*“

– so die Worte des Vertreter des Herren – zu vermehren?

**Von wegen Islamisierung – uns droht doch eher
Rekatholisierung des Abendlandes**

Aber mich alten Atheisten schreckt das nicht. Auch wenn ich weiß, dass es unter Christen Fundamentalisten gibt, wie jenen wirren Mob, der hier in Baden-Württemberg unter dem Vorwand christlicher Werte **Hass gegen gleichgeschlechtliche Liebe propagiert.**

Nein, wenn wir unseren Wohlstand, unser Art zu leben erhalten und sichern wollen, dann sind wir Einwanderung angewiesen.

Dann müssen wir den Kulturkampf absagen und endlich zu einer Willkommenskultur kommen.

Dazu gehört, sich über ein Einwanderungsgesetz nicht zu streiten, wie es CDU und CSU tun, wie es *Oppermann* und *Stegner* in der SPD inszenieren. Dann müssen wir eine solches **Einwanderungsgesetz jetzt verabschieden.**

Dann müssen wir Schluss machen mit 25 unterschiedlichen Aufenthaltstiteln, den Quatsch beenden, dass jemand der in Deutschland an einer deutschen Universität einen Master gemacht hat, noch einen Deutschkurs nachweisen muss, damit er nicht acht sondern „nur“ sieben Jahre auf seine Einbürgerung warten muss.

Und jenseits von Punktesystemen müssen wir eine Praxis ganz schnell beenden:

Machen wir Schluss mit der Ausbürgerung im Kreißaal. Wer hier geboren wird, ist Deutscher.

So geht Willkommenskultur.

Ja, es gibt einen Unterschied zwischen Einwanderern und Flüchtlingen. Einwanderung wollen wir gestalten und steuern.

Flüchtlingen helfen wir aus humanitärer Verantwortung.

Kommen wir dieser Verantwortung hinreichend nach?

Wir kommen nicht einmal ansatzweise so gut nach, wie zum Beispiel die Türkei. Die hat inzwischen **1,6 Millionen Flüchtlinge** aus Syrien aufgenommen!

Nicht wie der Libanon oder Jordanien. **Jedes** dieser Länder hat **mehr als eine Million Flüchtlingen**

aufgenommen. Aber beide haben zusammen keine 10 Millionen Einwohner-

Und Deutschland? Mit seinen **80 Millionen** Einwohnern? *25 000* Plätze haben wir zugesichert!

Das sind **1,6%** von dem, **was die Türkei schultert.**

Das ist auch **eine abendländische Realität.**

Gerade vor zwei Tagen sind *2000* Menschen im Mittelmeer von der italienischen Marine gerettet worden – die Woche davor ertranken *300*.

Zehntausende haben auf der Flucht nach Europa ihr Leben gelassen.

Dass diese Europa nicht den Mut hat, sich endlich seiner Verantwortung für den Schutz von Menschenleben an seinen Grenzen zu stellen, dass

wir immer noch auf Abschreckung statt auf Rettung setzen, das ist unsere Schande und unsere Schuld.

Es wäre ein kleiner Schritt, die Rettungsoperation *Mare Nostrum* endlich wieder zu beleben und als gemeinsames Projekt Europas zu betreiben. Man kann seine Verantwortung nicht auf die Länder an den Außengrenzen definieren.

Es ist unser Kontinent. Es sind unsere Krisen. Und es sind unsere Flüchtlinge.

Und seiner Pflicht kann man sich auch nicht dadurch entledigen, dass man Staaten freihändig zu **sicheren Herkunftsstaaten** erklärt.

Das Kosovo etwa ist so sicher, dass wir jedes Jahr Hunderte europäische Soldaten, Richter und

Polizisten dorthin schicken, um diesen „sicheren Herkunftsstaat“ nicht zusammenbrechen zu lassen.

3 Deutsche Verantwortung in der Globalisierung

Die Flüchtlingsdramen zeigen: Wir können uns der Verantwortung in der Welt nicht entziehen. *Frank Walter Steinmeier* hat Recht:

Deutschland ist zu groß um an der Außenlinie zu stehen – und es zu klein um globale Probleme im Alleingang zu lösen.

Seit einem Jahr diskutiert dieses Land nun über seine Verantwortung in der Welt. Übrigens **quer zu Parteigrenzen**.

Ich gestehe, dass ich Angela Merkel und Frank Steinmeier wünsche, dass ihre Bemühungen den Krieg in der Ukraine zu beenden erfolgreich sind.

Aber gerade dieses Beispiel zeigt, dass die Wahrnehmung der deutschen Verantwortung in der globalisierten Welt **nur zum kleinsten Teil eine Frage des Militärs** ist.

Verantwortung beginnt in der Klima, der Entwicklungs- der Wirtschaftspolitik. Sie beginnt in der **Prävention von Krisen** und sie **dauert nach der Überwindung von Kriegen** noch sehr lange an.

Das hat der **Bundespräsident** in seiner *Münchner Rede* sehr nachdrücklich unterstrichen. Eine war dabei, aber sie hat nicht zugehört, *Ursula von der Leyen*.

Für die Bundesverteidigungsministerin ist **mehr Verantwortung – mehr Militär**, mehr Präsenz an den Außengrenzen der NATO, Schnelle Eingreiftruppe in Osteuropa. Sie sagt bei der NATO deutlich **höhere Rüstungsausgaben** zu.

Die Fortsetzung des alten Fehlers, Konflikte durch Waffenlieferungen anzuheizen feiert sie als „*Tabubruch*“.

Man weiß nicht ob man dabei **lachen oder weinen** soll.

Lachen, weil hier jemand **ohne Zähne La Paloma pfeift**, wie wir an der Küsten zu sagen pflegen.

Steht *Ursula von der Leyen* nicht einer Truppe vor, deren Standardgewehr aus dem schwäbischen Oberndorf, das **G36**, bei Dauerfeuer so warm wird, dass es sich verzieht und **daneben schießt**?

Deren **Hubschrauberflotte** dermaßen defekt ist, dass sogar die **Seenotrettung** in der Ostsee **eingestellt** und in der Nordsee halbiert werden musste?

Ist sie nicht in der politischen Verantwortung dafür, dass der einzige A 400 M, der nach vier Jahren Verspätung geliefert wurde, nur fliegt, wenn die Piloten einen **Schraubenzieher und eine Taschenlampe** dabei haben?

Den Schraubenzieher um das GPS in Betrieb zu nehmen, die Taschenlampe, weil die Landescheinwerfer kaputt und nicht lieferbar sind?

Demnächst wird Ursulas Truppe fliegende Truppe wohl mit Windeln ausgestattet – weil wenn der A 400M um die Kurve fliegt, **läuft die Bordtoilette über** und es stinkt.

Vielleicht sollte man den Flieger in „Ah Ah 400“ umbenennen – das Flugzeug zum Hauptstadtflughafen BER. Die passen zusammen wie Arsch auf Eimer.

Nein, *Ursula von der Leyen* redet gerne der Militarisierung der Außenpolitik das Wort – aber dass sie mit dieser Truppe kommt, **das glaubt nur die Partei DIE LINKE**. Die aber ganz fest.

Die Wahrheit dahinter ist schlimmer. Deutschland rüstet nach wie vor vermeintliche Verbündete auf – nicht erst bei den Waffenlieferungen an die kurdischen *Peshmergas* von denen die Bundesregierung heute nicht weiß, wo diese gelandet sind.

Nein, zu den strategischen Partnern der Merkel-Regierung für Panzerlieferungen gehören Staaten wie

Katar, die lange die islamistische *AlNusra* –Front ebenso finanzierte wie bis heute die *Hamas* und die *Moslembrüder*.

Dazu gehört ein Regime wie das **Saudi-Arabiens**.

Während die Welt mit Entsetzen auf die Enthauptungsvideos des IS schaut, wird darüber vergessen, dass in Saudi-Arabien nicht nur unbotmäßige Blogger ausgepeitscht werden, sondern **jeden Freitag öffentlich Menschen geköpft werden**. 25 in diesem Jahr.

Menschenrechte sind unteilbar. Wer IS den Kampf erklärt, darf Saudi-Arabien nicht als Verbündeten hochrücken.

Mehr Verantwortung in der Welt – dass muss für Deutschland heißen, endlich ein **Gesetz gegen**

Rüstungsexporte in solche Länder auf den Weg zu bringen.

Mehr Verantwortung in der Welt, das heißt auch **Beendigung des Wortbruchs**.

2006 hat die letzte Große Koalition versprochen, damit Schluss zu machen. Sie hat gegenüber den G8 – damals war Russland noch dabei – erklärt ab 2015 **0,7 % des Bruttosozialprodukts für Entwicklungszusammenarbeit** auszugeben.

2015 hat Angela Merkel die Präsidentschaft der G7 inne. Sie empfängt die großen, alten Industriestaaten in Elmau. Und was gibt Deutschland im Jahr 2015 für Entwicklungszusammenarbeit aus?

0,34 % der Wirtschaftsleistung Deutschlands werden in den Zusammenhalt der Welt investiert. Nicht einmal die Hälfte des Zugesagten. Tendenz eher fallend als steigend.

Wolfgang Schäubles angebliche Schwarz Null – sie ist nicht nur Lasten der Sozialversicherungen erreicht worden. Sie wurde vor allem **von den Armen der Welt gezahlt. Über 10 Mrd. wurden ihnen vorenthalten.**

Ist das christliche Nächstenliebe? Zeugt dies von Deutschlands Verantwortung in der Welt?

Stattdessen konzentriert man sich lieber darauf, über TTIP, CETA und anderes großen Konzernen Vorteile im Welthandel zu verschaffen. Und wenn Staaten sich dagegen wehren, **werden sie vor privaten Geheimgerichten auf Schadensersatz verklagt.**

Und das alles mit Billigung und Förderung durch den sozialdemokratischen Wirtschaftsminister Deutschlands *Sigmar Gabriel*.

4 Investieren in die Zukunft – das Ende der Austerität

Aber warum meckern. Uns geht es doch gut. Deutschland ist wieder Exportvizeweltmeister. Unser einziges Problem – nehmen wir BDI, Arbeitgeberverband, Wirtschaftsflügel der CDU und die CSU ernst ist der **Mindestlohn**.

Nein nicht der Mindestlohn, **sondern dass man sich daran halten soll.**

14 Tage nachdem er durch die Große Koalition eingeführt wurde, fordert *Crazy Horst Seehofer* aus Bayern „Umfassende Änderungen“. Wahrscheinlich

hat er das Gesetz, dem er im Bundesrat gerade zugestimmt hatte, nicht gelesen hätte.

Ja, es stimmt Taxifahren ist teurer geworden. Friseurinnen erhalten mehr Geld. **Und das ist auch gut so** – nicht nur weil es GRÜNE seit über zehn Jahren fordern und SPD und CDU es lange abgelehnt haben.

Es kann nicht sein, dass man von seiner Arbeit nicht leben kann und aufstocken muss.

Es ist nicht Aufgabe des Staates dauerhaft Steuern oder das Dumping im Friseurgewerbe oder der Fleischindustrie aus Steuermitteln zu subventionieren.

Und da ist es absurd, wenn im deutschen Einzelhandel ca. 150.000 Menschen hart arbeiten – aber der Staat jedes Jahr 1,5 Mill. Euro zuschießen

muss, weil die Beschäftigten nicht von ihrem Lohn leben können!

Und es ist selbstverständlich, dass man den gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 € nicht durch einfaches Verlängern der Arbeitszeit unterlaufen darf. Wenn *Crazy Horst* über die Dokumentation der Arbeitszeiten beschwert, der sei an seine eigenen Wahlsprüche erinnert: ***Wer betrügt, der fliegt! CSU***

Manche in der Union glauben ja auch, dass wirtschaftspolitische Kompetenz vor allem durch Schimpfen auf die Griechen bewiesen wird.

Was haben die ungeheuerliches getan? Sie haben zwei Parteien zum Deubel gejagt, die über Jahre hinweg nicht nur die Europäische Union und ihre Institutionen sondern vor **allem das eigene Volk betrogen haben.**

Nea Demokratia und die *PASOK*, haben nicht nur vor allem in die eigene Tasche gewirtschaftet – sie haben auch verhindert, dass in Griechenland angemessen Steuern bezahlt wurden. Deshalb steht Griechenland am Rande des Bankrotts.

Doch CDU und SPD sind nicht vor allem traurig darüber, dass ihre griechischen Schwesterparteien abgewählt wurden. Nein, die griechischen Wählerinnen und Wähler haben etwas viel Schlimmeres getan.

Und wirklich empört sind sie auch nicht darüber, dass *Siriza* nun mit der rechtspopulistischen *ANEL* koalitiert sind sie auch nicht. Da haben die Schwesterparteien der Union, von der *FIDESZ* in Ungarn bis zur ÖVP-FPÖ-Koalition in Österreich ihre ganz eigenen Erfahrungen.

Neu ist nur, dass sich die *Linke* hier in Deutschland die Rechtspopulisten in Griechenland **mit Ouzo zur CSU schön säuft**. Das hätte ich mir auch nicht träumen lassen, dass ich nochmal gezwungen bin, **die CSU vor solchen Vergleichen in Schutz zu nehmen**.

In Wahrheit empört die Schwarzen an den griechischen Wahlen etwas etwas anderes. Sie haben das große Dogma der *Angela Merkel* vom Sockel gestoßen.

Sparpolitik spart nicht. Ausgabenkürzungen, Austerität führt nicht aus der Krise. Sparen führt in die Verarmung.

Massenentlassungen, Pensionskürzungen, die Privatisierung der griechischen Infrastruktur, 1 Mio. Griechen ohne Krankenversicherung – all das hat

Griechenlands Schulden **nicht vermindert – im Gegenteil**. Und nicht nur in Griechenland.

↪ In **Griechenland** ist heute die Staatsverschuldung trotz Schuldenschnitt **höher** als vor der Krise: *175 %* des BIP Schulden – 2009 waren es noch *112 %*!

↪ **Spanien** – heute *99 %*, Tendenz steigend – 2009 waren es *54%*!

↪ **Portugal**: heute *127 %*, 2009 noch *84 %* des BIP!

Mit den Schulden steigt die Arbeitslosigkeit!

↪ **Griechenland** 2009: *9,5%*
2014: *26,3%*

↪ **Spanien** 2009: *18%*
2014: *25%*

Und mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit sinken die Steuereinnahmen.

Bloße Ausgabenkürzungen mindern nicht Staatsdefizite, sondern vergrößern sie – weil sie Wachstum verhindern.

Deshalb fordern alle G20-Staaten mehr Investitionen. In Brisbane haben sie beschlossen zur Ankurbelung der Weltwirtschaft in den nächsten Jahren **zusätzlich 3 Billionen \$** zu investieren.

Alle? Nein **ein Land stand abseits. Deutschland**

Merkel und Schäuble haben ab 2016 verdruckst ganze **12 Mrd. €**. angeboten. Das sind **0,4 %**, bereit gestellt von der Volkswirtschaft, die *6 %* der Wirtschaftsleistung der G20 erbringt.

Deutschland hätte sich weniger lächerlich gemacht, wenn man gar nichts zugesagt hätte.

Um aus der Eurokrise zu kommen, reichen Strukturreformen nicht aus. Um der Deflation entgegen zu wirken ist eine lockere Geldmarktpolitik notwendig – aber nicht hinreichend.

Um aus der Eurokrise zu kommen – muss investiert werden. Dafür muss Geld in die Hand genommen werden.

Die Schwarzen wollen uns weismachen, wenn man investieren will, müsse man neue Schulden machen.

Nun kann man schon die Frage stellen, was billiger ist: Unsere Straßen so verfallen zu lassen, dass dann plötzlich eine Rheinbrücke wie die bei Wiesbaden gesperrt werden muss und die Reparatur sehr viel

teurer wird, als wenn man rechtzeitig investiert hätte. Selbst wenn man dafür zu **Null Prozent** einen Kredit hätte aufnehmen müssen.

Man kann die Zukunft unser Kinder und Enkel nicht nur durch überschuldete Staatshaushalte gefährden. Man kann ihnen auch eine marode Straßen, undichte Turnhalle und schäbige Schulklos hinterlassen – **das ist genauso wenig generationengerecht.**

Aber die Debatte über die Staatsschulden ist überflüssig. Es ist doch für Investitionen genug Geld da.

Warum nicht daran gehen, über eine europäische **Finanztransaktionssteuer** dringend notwendige Investitionen in die Energieinfrastruktur und den Ausbau Erneuerbarer Energien zu stecken?

Vor allem aber: Wir können gerade jetzt anfangen, **Subventionen abzubauen und daraus Investitionen zu finanzieren.**

↪ Die 100 Unternehmen des FAZ-Index haben **ein Drittel** ihres Gewinns **als Dividende ausgeschüttet** – **36 Milliarden** wurden also **nicht investiert**. Warum besteuern wir **Kapitalgewinne** weiterhin nur mit **25 %** - und halten warme Reden gegen die Kalte Progression?

↪ Warum bauen in Zeiten **extrem niedriger Ölpreise** asiatische Länder ihre Subventionen auf fossile Energien ab – und wir halten am **Mineralölsteuerprivileg für die Chemieindustrie** fest? Wann, wenn nicht jetzt

will man mit dem Subventionsabbau beginnen?

↪ Warum subventionieren wie immer noch die Anschaffung von spritfressenden Geländewagen – dem *Viagra* auf Rädern - mit bis zu 50 000 € über das **Dienstwagenprivileg**?

Vor allem aber, warum investieren wir dieses Geld nicht eine energiesparende, klimafreundliche, ressourceneffiziente Politik? Warum finanzieren wir nicht einen *Green New Deal* daraus?

Wir hätten alle etwas davon.

↪ **Arbeitsplätze** in Handwerk und Mittelstand würden **gesichert**.

↪ Das **Klima** würde **geschützt**.

↪ Und wir würden **unabhängiger** von Russland.

Wir haben das durchrechnen lassen von dem renommierten Fraunhofer-Institut.

Energieeffizienz im Gebäudebestand das **wäre ein riesiges Investitionsprogramm!**

↳ Schon eine Erhöhung der Sanierungsquote auf zwei Prozent pro Jahr würde rund **30 000 Arbeitsplätze** schaffen.

↳ Schon 2030 hätten wir die **400 TWh**, die wir im Moment aus Russland importieren, **komplett ersetzt**.

↳ Wir müssten bis 2050 **14 Mrd. € investieren** und hätten **32 Mrd. € Energiekosten gespart**.

Dafür aber kommt es auf politische Mehrheiten an.

Wollen wir dieses Land den Parteien überlassen, die gerade dabei sind, die Energiewende gegen die Wand zu fahren?

Als ich als verantwortlicher Minister im Jahr 2000 das Erneuerbare-Energien-Gesetz auf den Weg gebracht habe, stand da, dass **2020 wir 20 % Anteil Erneuerbaren Strom** haben wollen. Dafür wurde ich verlacht und verhöhnt: der Anteil könne technisch nie über 8% liegen.

Heute produzieren wir fast ein Drittel unseres Stroms erneuerbar. Auch so kann man sich irren.

↳ In Deutschland werden in den letzten Jahren jährlich über **20 Milliarden €** in neue Stromerzeugungsanlagen **investiert**. Das gibt es in keinem anderen Land Europas.

↪ In diesen Anlagen werden jährlich gut **15 Mrd. € umgesetzt**, davon profitieren Landwirte, Bürgergenossenschaften und Fonds.

↪ Entstanden ist eine **exportstarke Industrie**, in der heute **370.000 Menschen** arbeiten, in Europa sind es 600.000.

Aber das war einmal.

Die #Groko ist dabei die Energiewende mit der Abrissbirne einzureissen.

Allein in der Solarindustrie sind gut 40.000 Arbeitsplätze gefährdet. Dieser Tage hat einer Pioniere der Solarenergie, die *Solarfabrik* des *Georg Salvermoser* in Freiburg **Konkurs** angemeldet. Nach der Pleite von *Q-Cells*, nach dem Einstieg von Katar bei *Solarworld* durch Katar

Das ist ein deutsches Phänomen. Während sich bei einstigen Vorreiter die Konkurse häufen, boomt im Rest der Welt Solarindustrie.

First Solar - einst von *Rösler* und *Merkel* durch das Verbot der Freifläche mit hunderten von Arbeitsplätzen aus Brandenburg vertrieben – baut in Cupertino, Kalifornien zusammen mit *Apple* das **größte Solarkraftwerke der Welt**. Es soll alle Server versorgen.

Und die Krise beschränkt sich nicht auf die Solarbranche. Die **Biogasbranche ist völlig am Boden**.

Beim Wind hat es dieses Jahr einen neuen Rekord gegeben. **Es ist eine Scheinblüte – reine Torschlusspanik**. Fragt man den Marktführer *Enercon* nach Aufträgen für das Jahr 2017, dann ist da **Null**.

Warum? Weil *Gabriel* und *Merkel* statt des erfolgreichen und preiswerten Einspeisesystem auf das teure System der Ausschreibungen setzen.

Wir müssen die Energiewende vor Schwarz-Rot retten.

- Vor einem **Kohle-Sigmar**, der durch Reisen nach Schweden verhindern will, dass *Vattenfall* aus der ostdeutschen Braunkohle endlich aussteigt.
- Der E-on kritisiert, wenn es entscheidet, dass die Zukunft der Firma erneuerbar und effizient nun **nicht mehr fossil** ist.
- Vor einer *Angela Merkel* die in der Europäischen Union zulässt, dass **Atomkraftwerke wieder subventioniert**

werden und die ambitionierte **Klimaschutzziele verhindert**.

- Vor einen *Crazy Horst Seehofer*, der im Freistaat den Ausbau der **Windenergie schikaniert** und den Bau von neuen **Stromtrassen blockiert**. Wahrscheinlich glaubt er zusammen mit seinem Bruder im Geiste *Volker Bouffier*, **dass der Strom einfach aus der Steckdose kommt**.

Nein, die Energiewende braucht weniger *Merkel, Gabriel und Seehofer*. Die Energiewende braucht mehr *Kretschmann*, mehr *Untersteller*, mehr *Lemke, Habeck, Wenzel, AlWazir, Siegesmund*. Die Energiewende braucht mehr Grün.

5 Schwarzwald Wolf-frei

Genau darum geht es im nächsten Jahr gerade hier in Baden-Württemberg.

Baden-Württemberg unter *Winfried Kretschmann* das steht heute:

- Für den Ausbau der Erneubaren Energien
- Für den Umbau der EnBW
- Für eine Wirtschaftspolitik der ökologischen Modernisierung

- Für eine Willkommenskultur statt Kulturkampf
- Für mehr Bürgerbeteiligung
- Für eine Bildungspolitik, die Bildung nach Begabung - nicht nach Einkommen
- Für eine andere Verbraucherpolitik
- Für eine Verkehrspolitik, die alle Verkehrsmittel ernst nimmt
- Ja, und auch für einen ambitionierten Naturschutz

Du, Alex, hast den *Nationalpark Schwarzwald* auf den Weg gebracht.

Aber wir Grünen betreiben **Naturschutz mit Augenmaß**. Wir freuen uns über neue Tierarten – auch wenn es sich um Beutegreifer handelt.

Aber eines wollen wir nicht:

Den Wolf im Schwarzwald. Den einen Wolf von der Art des *Canis Lupus Guido*. Auch *Guido Wolf* genannt.

Die CDU mag es für klug gehalten haben, gegen *Winfried Kretschmann* nicht den **Mini-Mappus** *Thomas Strobl* aufzubieten.

Aber *Guido Wolf* bleibt ein Wolf im Schafspelz.

**Deshalb halten Sie den Schwarzwald Wolf-frei.
Setzen Sie auf den guten Hirten für das Land –
unterstützen Sie *Winfried Kretschmann*. Und jetzt
mutig ran ans Fasten.**

Viel Vergnügen.